

mit beinahe vollkommener Gewisheit aus derselben angeben: Morgen Mittags um 12 Uhr werden Neufahrwasser und dessen Werke, die Verschanzungen des Zigankenberges und die Rikforterschanze an uns übergeben. Es wird eine Schifbrücke geschlagen werden, um eine freie Kommunikation zwischen Neufahrwasser und der Nehrung zu erhalten. Am 24 ten December c. werden die Schlüssel und die Thöre der Stadt Seiner Königlichen Hoheit, dem Herrn Herzoge zu Württemberg übergeben, die Garnison strekt die Waffen, und den 1 ten Januar k. J. und die beiden folgenden Tage defilirt die Garnison in drei Kolonnen, um sich auf den Marsch nach Frankreich zu begeben. Sie ist kriegsgefangen und darf, wenn sie nicht ausgewechselt wird, binnen Jahr und Tag nicht dienen. Die vollständige Kapitulation werde ich, sobald ich sie erhalte, Eurer Excellenz sofort überreichen.

Der Präsident und General-Kommissär behufs Verpflegung des
Belagerungs-Corps vor Danzig

Schrötter.

Aus Rep. 74 O, Ap. Nr. 3, Blatt 69.

Nr. 335.

**Polizeidirektor Stolle an Hardenberg über Stettin nach der Uebergabe.
5. Dezember.**

Stettin, den 5. December 1813.

Des Polizey-Direktor Stolle unterthänigster Bericht wegen Uebergabe
Stettins an die vaterländischen Truppen.

Eurer Excellenz habe ich die Ehre, die am heutigen Tage eingetretene so sehnlichst gewünschte Uebergabe Stettins an die vaterländischen Truppen hiermit untertänigst pflichtmässig zu melden. Jede Schilderung der Leiden, welche die hiesigen Einwohner ausser ihren enormen Verlusten an Vermögen, Haabe und Gütern, während der so langen Belagerung erdulden müssen, würde der Wirklichkeit weit nachstehen, aber ganz unmöglich ist es dagegen, auch die begeisterte Freude und das Entzücken der noch hier vorhandenen, wenig über 5000 betragenden Einwohner über ihre glückliche Wiedervereinigung mit dem Vaterlande, nach Erlösung aus einer über siebenjährigen Sklaverey und über die Beendigung des während der Belagerung ausgestandenen Ungemachs aller Art zu beschreiben. Ich muss es daher überlassen, sich mit fühlenden und theilnehmenden Herzen die wohltuenden Folgen dieses glüklichen Wechsels des Schiksals Stettins, die frohe Stimmung der Einwohner und ihre gerechten Hoffnungen auf eine bessere Zukunft